



Natürlich hätte man gerne draussen auf dem Dorfplatz gefeiert. Auch



drinnen war die Stimmung gut, quasi «Musig näbe em Dorfplatz». (Foto il)

«Musig auf dem Dorfplatz»

Draussen oder drinnen – wo spielt die Musik?

Die Wetterapps hielten die Mitglieder des Kultur-Kreis und Organisatoren des alljährlichen Anlasses «Musig auf dem Dorfplatz» in Wangen-Brüttisellen auf Trab. Denn die Prognosen für Freitagabend waren nicht rosig.

■ Ines Langset

Das Wetter ist der arglistigste Gegner eines jeden Freiluftanlasses. Dem ist auch «Musig uf em Dorfplatz» ausgeliefert, denn es findet draussen statt. Schon am Tag vor dem Fest beobachten die Organisatoren die Voraussagen diverser Wetter-Apps für den Himmel über Wangen am Freitagabend ab 18.30 Uhr. Es sieht nicht gut aus, es werden für den Abend Windböen und möglicher Starkregen gemeldet. Aber eben – nur möglicher.

Am Freitagvormittag ist das Wetter noch in Ordnung, die Sonne scheint, liebliche weisse Wölkchen hängen am Himmel. Regen scheint in weiter Ferne. Doch die Prognosen für den Abend haben sich nicht geändert, sie sind nicht gut. Was tun? Denn das Wichtigste für einen solchen Anlass ist die Gewährleistung der Sicherheit für Besucher und Infrastruktur. Spätestens um 10 Uhr muss eine Entscheidung getroffen werden.

Die Organisatoren entschliessen sich schweren Herzens für das, bereits im Vorfeld ausgestaltete, Alternativprogramm: das Musikfest wird in die oberen Säle des Gasthof Sternen verlegt. Dieses Szenario wurde parallel zum Original-Anlass erarbeitet, für den Kultur-Kreis ein Novum, welches es auszuprobieren gilt. Neue Aufgaben für alle Beteiligten: Beherzt und unerschrocken stürzen sich alle Mitwirkenden in die aktuellen Geschehnisse. Denn diese neue Auflage aktiviert für alle zusätzliche und neue Aufgaben.

Rasches Handeln

Nun gilt es rasch zu handeln, denn etliches muss neu ausgerichtet werden. Etwa muss die Verkehrsumleitung durch Wangen aufgehoben werden, der Busfahrplan wieder

angepasst sein, Schutzkonzepte neu koordiniert und eingesetzt werden. Verschiedene Stellen sind zu informieren: Gemeinde Unterhaltsdienste, Stadtpolizei Dübendorf, Verkehrsbetriebe Glattal, Feuerpolizei, um nur einige zu nennen. Auch die Musikgruppe Dadeeze muss den Schauplatz wechseln.

Die fünf Musiker und eine Musikerin nehmen es gelassen. Freuen tun sie sich so oder so auf ihren Auftritt. Auf den Gasthof Sternen kommen ebenfalls allerhand Vorbereitungen zu. Die mobilen Trennwände im Obergeschoss werden geöffnet und lange Tischreihen aufgestellt. Der nun grosse Saal bietet Platz für über hundert Personen und doch auch Feststimmung. Das Dorfplatz-Büffet ist auch nach oben gezügelt worden, natürlich inklusive der Festbratwurst.

Eine Verzögerung macht nichts

Das Fest beginnt etwas später: Im Hinblick auf die neue Auslegung beginnt das Fest etwas verzögert, somit fällt leider das Kinderchor Konzert aus. Gegen 19 Uhr trudeln die ersten Besucher ein und geniessen erstmal ein schönes Glas Wein oder ein kühles Bier, am Buffet steht das leckere Angebot auch schon bereit. Eine kleine aber feine Auswahl von der Bratwurst mit Brot bis zur Pouletbrust mit feinen Beilagen. Für danach gibt es Glacé, Desserts und Kaffee. Ab 20 Uhr sorgen Dadeeze mit ihren rockigen Coversongs aus den 70er- und 80er-Jahren für eine beschwingte Stimmung, der Saal hat sich mittlerweile schon fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Die gewinnende und abwechslungsreiche Show der sympathischen Band bringt schon

bald ein Konzertambiente in den Saal und es wird etwas lauter. Ein geselliges Beisammensein kommt auf, eine heitere Stimmung macht sich breit. Es wird geplaudert und gelacht, ein Wiedersehen mit lange nicht mehr gesehenen Freunden und Bekannten bringt Überraschungen.

Der Dorfplatz fehlt halt doch: Einige Leute, darunter zahlreiche alljährliche Besucher der «Musig uf em Dorfplatz» vermissen den Dorfplatz. Die ganze Atmosphäre ist schon ganz anders zwischen den beschaulichen Häusern, dem Dorfbrunnen, der Dorflinde, der frischen Luft und dem Sternenhimmel. Das mag auch ein Grund sein, dass einige Familien mit Kindern daheim geblieben sind. Können doch die Kleinen im Saal nicht so herumtollen wie sie wollen und zur Musik

wilde Faxen machen wie auf dem Dorfplatz.

Nichts desto trotz sind sich insgesamt alle einig: besser ein Fest im grossen Saal des Gasthofs Sternen als gar kein Fest! Dieses Jahr sind insgesamt weniger Besucher an das Fest gekommen. Doch in der Endsumme ist es für den Veranstalter Kultur-Kreis ein positives Ergebnis und definitiv eine Wertschätzung an die Bewohner von Wangen-Brüttisellen und Umgebung. «Musig uf em Dorfplatz» zeigt auf, dass aus einem einsatzfreudigen Helferpool, einer wohlmeinenden Gemeinde, viel Kreativität sowie flexibler Planung ein sympathisches Fest entstehen kann. Und kurz nach zwanzig Uhr beginnt es zu regnen, eine Bestätigung und Erleichterung für die Organisatoren, die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

